

Durch die enge Pforte auf den schmalen Weg – Teil 22

Quelle: <http://so4j.com/what-is-a-lukewarm-christian>

Was ist ein lauwarmer „Christ“?

Lauwarme Christen und Glaubensabfall

„Lauwarm“ im Christentum zu sein ist gleichzusetzen mit Glaubensabfall. Unter Apostasie ist die Ablehnung und das böswillige Verlassen des Glaubens an Jesus Christus und an Gottes Wort zu verstehen. Es geht darum, dass Menschen das Evangelium hören und mit einer Entscheidung für Jesus Christus reagieren oder mit einem Glaubensbekenntnis. Das hat Judas Ischariot allerdings auch getan. Lauwarme „Christen“ kommen nur an die Schwelle des erlösenden Glaubens, aber lehnen ihn am Ende doch ab oder driften von der göttlichen Wahrheit ab, wenn Sorgen auf sie zukommen, die Welt lockt, wenn sie Probleme haben oder wenn sie verfolgt werden.

Matthäus Kapitel 13, Verse 19-22

19“Bei jedem, der das Wort vom Reich (Gottes) hört und es nicht versteht, da kommt der Böse und reißt das aus, was in sein Herz gesät ist; bei diesem ist der Same auf den Weg längshin (oder: daneben) gefallen. **20**Wo aber auf die felsigen Stellen gesät worden ist, das bedeutet einen solchen, der das Wort hört und es für den Augenblick mit Freuden annimmt; **21**er hat aber keine feste Wurzel in sich, sondern ist ein Kind des Augenblicks; wenn dann Bedrängnis oder Verfolgung um des Wortes willen eintritt, wird er sogleich irre. **22**Wo sodann unter die Dornen gesät worden ist, das bedeutet einen Menschen, der das Wort wohl hört, bei dem aber die weltlichen Sorgen und der Betrug des Reichtums das Wort ersticken, so dass es ohne Frucht bleibt.“

Der falsche Konvertit, namens Demas, im Neuen Testament ist ein entsprechendes Beispiel dafür. Demas hatte eine Entscheidung für Jesus Christus getroffen und wurde sogar zu einem fähigen Mitarbeiter für den Apostel Paulus, Markus und Lukas.

Philemon Kapitel 1, Verse 23-24

23Es grüßen dich Epaphras, mein Mitgefangener in Christus Jesus,
24 Markus, Aristarchus, DEMAS und Lukas, meine Mitarbeiter.

Als er jedoch durch die „Sorgen des Lebens“, die Satan und diese Welt mit uns bereiten, geprüft wurde, hielt er nicht mehr am Wort Gottes fest.

Matthäus Kapitel 10, Vers 22

„Und ihr werdet allen um Meines Namens willen verhasst sein; wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden.“

Äußerlich hatte es den Anschein, dass Demas erlöst war.

2.Timotheus Kapitel 4, Vers 10

Denn Demas hat mich aus Liebe zur jetzigen Weltzeit verlassen und ist nach Thessalonike abgereist, Crescens nach Galatien, Titus nach Dalmatien.

1.Johannes Kapitel 2, Vers 19

Sie sind aus unserer Mitte hervorgegangen, haben aber NICHT (wirklich) zu uns gehört; denn wenn sie (in der Tat) zu uns gehörten, wären sie bei uns (= mit uns verbunden) GEBLIEBEN; so aber sollte (an ihnen) offenbar werden, dass sie NICHT alle von uns sind (oder: zu uns gehören).

Demas war ein falscher Konvertit, also eine Person, die sich rein äußerlich als gläubiger Mensch ausgab, es aber nicht war. Es hat den Anschein, dass er nur an die Schwelle des erlösenden Glaubens getreten war. Paulus spricht in seinen Briefen an Timotheus insgesamt von 8 Betrügern:

- 1 - Phygellus - 2 Tim 1:15
- 2 - Hermogenes- 2 Tim 1:15
- 3 - Hymenaeus 2 Tim 2:17
- 4 - Philetus - 2 Tim 2:17
- 5 - Jannes - 2 Tim 3:8
- 6 - Jambres - 2 Tim 3:8
- 7 - Demas - 2 Tim 4:10
- 8 - Alexander der Kupferschmied - 2 Tim 4:14

Dies waren alle Männer, die sich von der Gemeinde von Jesus Christus getrennt hatten, vom Glauben abgefallen waren und ihr sehr viel Schaden zugefügt hatten. Demas war einer der vielen falschen Konvertiten, vor denen Jesus Christus uns gewarnt hat.

Matthäus Kapitel 7, Verse 21-23

21 »Nicht alle, die ›HERR, HERR‹ zu Mir sagen, werden (darum schon) ins Himmelreich eingehen, sondern nur, wer den Willen Meines himmlischen Vaters tut. 22 Viele werden an jenem Tage (d.h. am Tage des Gerichts) zu Mir sagen: ›HERR, HERR, haben wir nicht kraft Deines Namens prophetisch geredet und kraft Deines Namens böse Geister ausgetrieben und kraft Deines Namens viele Wundertaten vollführt?‹ 23 Aber dann werde ICH ihnen erklären: ›Niemals habe ICH euch

gekannt; hinweg von Mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit!«

Solche Menschen werden von Jesus Christus zurückgewiesen werden. Aber Er spricht auch an anderer Stelle immer und immer wieder von echter und falscher Bekehrung, wie z. B. in dem Gleichnis des Sämanns.

Matthäus Kapitel 13, Verse 3-23

3 Da redete Er mancherlei zu ihnen in Gleichnissen mit den Worten: »Seht, der Sämann ging aus, um zu säen; 4 und beim Säen fiel einiges (von dem Saatkorn) auf den Weg längshin (oder: daneben); da kamen die Vögel und fraßen es auf. 5 Anderes fiel auf die felsigen Stellen, wo es nicht viel Erdreich hatte und bald aufschoss, weil es nicht tief in den Boden dringen konnte; 6 als dann aber die Sonne aufgegangen war, wurde es versengt, und weil es nicht Wurzel (geschlagen) hatte, verdorrte es. 7 Wieder anderes fiel unter die Dornen, und die Dornen wuchsen empor und erstickten es. 8 Anderes aber fiel auf den guten Boden und brachte Frucht, das eine hundertfältig, das andere sechzigfältig, das andere dreißigfältig. 9 Wer Ohren hat, der höre!« 10 Da traten die Jünger an Jesus heran und fragten Ihn: »Warum redest du in Gleichnissen (= Bilderreden) zu ihnen?« 11 ER antwortete: »Euch ist es gegeben (oder: verliehen), die Geheimnisse des Himmelreichs zu erkennen, jenen aber ist es nicht gegeben. 12 Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, so dass er Überfluss (oder: reichlich) hat; wer aber nicht (= so gut wie nichts) hat, dem wird auch das genommen werden, was er hat. 13 Deshalb rede ICH in Gleichnissen zu ihnen, weil sie mit sehenden Augen doch nicht sehen und mit hörenden Ohren doch nicht hören und nicht verstehen. 14 So geht an ihnen die Weissagung Jesajas in Erfüllung (Jes 6,9-10), die da lautet: ›Ihr werdet immerfort hören und doch nicht verstehen, und ihr werdet immerfort sehen und doch nicht wahrnehmen (oder: erkennen)! 15 Denn das Herz dieses Volkes ist stumpf (= unempfänglich) geworden: Ihre Ohren sind schwerhörig geworden, und ihre Augen haben sie geschlossen, damit sie mit den Augen nicht sehen und mit den Ohren nicht hören und mit dem Herzen nicht zum Verständnis gelangen, und sie sich (nicht) bekehren, dass ICH sie heilen könnte.« 16 Aber eure Augen sind selig (zu preisen), weil sie sehen, und eure Ohren, weil sie hören! 17 Denn wahrlich ICH sage euch: Viele Propheten und Gerechte haben sehnlichst gewünscht, das zu sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und hätten gerne das gehört, was ihr hört, und haben es nicht zu hören bekommen.« 18»Ihr sollt also die Deutung des Gleichnisses vom Sämann zu hören bekommen. 19 Bei jedem, der das Wort vom Reich (Gottes) hört und es nicht versteht, da kommt der Böse und reißt das aus, was in sein Herz gesät ist; bei diesem ist der Same auf den Weg längshin (oder: daneben) gefallen. 20 Wo aber auf die felsigen Stellen gesät worden ist, das bedeutet einen solchen, der das Wort hört

und es für den Augenblick mit Freuden annimmt; 21 er hat aber keine feste Wurzel in sich, sondern ist ein Kind des Augenblicks; wenn dann Bedrängnis oder Verfolgung um des Wortes willen eintritt, wird er sogleich irre. 22 Wo sodann unter die Dornen gesät worden ist, das bedeutet einen Menschen, der das Wort wohl hört, bei dem aber die weltlichen Sorgen und der Betrug des Reichtums das Wort ersticken, so dass es ohne Frucht bleibt. 23 Wo aber auf den guten Boden gesät worden ist, das bedeutet einen solchen, der das Wort hört und auch versteht; dieser bringt dann auch Frucht, und der eine trägt hundertfältig, der andere sechzigfältig, der andere dreißigfältig.«

Demas war ein falscher Konvertit, dessen Herzboden dornig, felsig und hart war und bei dem das Hören des Evangeliums keine Früchte trug.

Jesus Christus warnt, dass „viele“ Menschen ins Verderben gehen und nur wenige ins Reich Gottes eingehen werden.

Lukas 13, Verse 23-30

23 Da fragte ihn jemand: »HERR, es sind wohl nur wenige, die gerettet werden?« ER antwortete ihnen: 24 »Ringet danach, durch die enge Pforte (vgl. Mt 7,13-14) einzugehen! Denn viele, sage ICH euch, werden hineinzukommen suchen und es nicht vermögen. 25 Wenn ihr erst dann, nachdem der Hausherr sich schon erhoben und die Tür abgeschlossen hat, draußen zu stehen und an die Tür zu klopfen beginnt und ihm zuruft: ›HERR, mache uns auf!‹, so wird Er euch antworten: ›ICH weiß von euch nicht, woher ihr seid.‹ (vgl. Mt 25,11-12)

26 Dann werdet ihr anfangen zu versichern: ›Wir haben doch vor Deinen Augen (mit Dir) gegessen und getrunken, und Du hast bei uns auf den Straßen gelehrt‹ (Mt 7,22-23); 27 aber Er wird erwidern: ›ICH sage euch: ICH weiß nicht, woher ihr seid; hinweg von Mir alle, die ihr die Ungerechtigkeit übt!‹ (Ps 6,9) 28 Dort wird's dann ein lautes Weinen und Zähneknirschen geben, wenn ihr Abraham, Isaak, Jakob und alle Propheten im Reiche Gottes sehen werdet, während ihr selbst hinausgestoßen seid (Mt 8,11-12). 29 Und sie werden von Osten und Westen, von Norden und Süden kommen und sich im Reiche Gottes zum Mahl niedersetzen. 30 Und wisset wohl: Es gibt Letzte, die werden Erste sein, und es gibt Erste, die werden Letzte sein.« (Mt 19,30)

Matthäus Kapitel 22, Vers 14

„Denn viele sind berufen, aber wenige auserwählt.“

Philemon Kapitel 3, Verse 18-19

18 Denn gar manche wandeln – ich habe es euch von ihnen schon oft gesagt und wiederhole es jetzt sogar mit Tränen – als die Feinde des

Kreuzes Christi: 19 ihr Ende ist das VERDERBEN, ihr Gott ist der Bauch, und ihre Ehre besteht in ihrer Schande (= ihrem schandhaften Leben), ihr Sinnen ist nur auf das Irdische gerichtet.

Was sind die Merkmale eines echten Christen?

Ein echter Jünger sollte das herrliche Bild von Jesus Christus widerspiegeln.

2.Korinther Kapitel 3, Vers 18

Wir alle aber, die wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des HERRN widerspiegeln (oder: sich in uns spiegeln lassen), werden dadurch in das gleiche Bild (oder: in Sein Ebenbild) umgestaltet von Herrlichkeit zu Herrlichkeit (= von einer Herrlichkeit zur anderen), wie das (oder: da es ja) vom HERRN des Geistes geschieht.

2.Korinther Kapitel 5, Vers 17

Wenn also jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung (oder: neu geschaffen): Das Alte ist vergangen, siehe, ein Neues ist entstanden!

Matthäus Kapitel 5, Vers 16

„Ebenso soll auch euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der im Himmel ist, preisen.“

Die Jünger Jesu sollen ein heiliges und anständiges Leben führen.

1.Petrus Kapitel 1, Verse 14-17

14 Als gehorsame (Gottes-) Kinder gestaltet euer Leben nicht nach den Lüsten, die ihr früher während (der Zeit) eurer Unwissenheit gehegt habt, 15 sondern werdet nach dem Vorbild des Heiligen, Der euch berufen hat, gleichfalls in eurem ganzen Wandel heilig, 16 weil ja doch geschrieben steht (3.Mose 11,44; 19,2): »Ihr sollt heilig sein, denn ICH bin heilig!« 17 Und wenn ihr Den als Vater anruft, Der ohne Ansehen der Person nach dem Werk (= Tun) eines jeden richtet, so führet euren Wandel in Furcht während der Zeit eurer Fremdlingschaft.

Echte Christen verherrlichen Gott und gehorchen aus Liebe zu Jesus Christus Seinem Wort.

1.Korinther Kapitel 10, Vers 31

Nun: Mögt ihr essen oder trinken oder sonst etwas tun, tut alles zur Verherrlichung (oder: Ehre) Gottes!

Wir sind nicht wegen unserer Werke erlöst, sondern wegen unseres Glaubens, der sich als echt erwiesen hat, indem wir ihn unter Beweis stellen

und Früchte bringen.

Matthäus Kapitel 3, Vers 8

„So schafft denn Früchte, die der Buße würdig sind (oder: entsprechen).“

Aus aufrichtiger Reue, Buße und Umkehr gehen gute Früchte hervor. Ein echter Jünger von Jesus Christus gehorcht Gott aus Liebe zu Ihm.

Lukas Kapitel 3, Vers 8

„So bringet denn Früchte, die der Buße würdig sind (= entsprechen), und lasst euch nicht in den Sinn kommen, bei euch zu sagen (oder: zu denken): ›Wir haben ja doch Abraham zum Vater!‹, denn ICH sage euch: Gott vermag dem Abraham aus den Steinen hier Kinder zu erwecken.2

Johannes Kapitel 15, Vers 8

„Dadurch ist Mein Vater verherrlicht, dass ihr reichlich Frucht bringt und euch als Meine Jünger erweist.“

Galater Kapitel 5, Verse 22-24

22 Die Frucht des Geistes dagegen besteht in Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, 23 Sanftmut, Beständigkeit (oder: Festigkeit); gegen derartige (Geistesfrüchte) kann das Gesetz keine Anklage erheben. 24 Die aber Christus Jesus angehören, haben ihr Fleisch samt seinen Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.

Und Gott sorgt dafür, dass die Auserwählten ihre Sünden bereuen und an Ihn glauben

2.Timotheus Kapitel 2, Verse 24-26

24 Ein Knecht des HERRN aber soll nicht streitsüchtig sein, sondern freundlich gegen jedermann, ein tüchtiger Lehrer, fähig, Böses mit Geduld zu ertragen 25 und die Widerstrebenden (= Andersdenkenden) mit Sanftmut zurechtzuweisen, ob Gott ihnen nicht doch noch die Umkehr (= Sinnesänderung) zur Erkenntnis der Wahrheit verleihe, 26 so dass sie wieder nüchtern werden (= zur Besinnung kommen) und sich aus der Schlinge des Teufels losmachen, nachdem sie sich von ihm haben einfangen lassen, ihm zu Willen zu sein.

Apostelgeschichte Kapitel 5, Verse 30-31

30 Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, Den ihr ans Holz gehängt (= ans Kreuz geschlagen) und hingerichtet habt. 31 Diesen hat Gott durch Seine rechte Hand zum Anführer (oder: Fürsten) und Retter (oder: Heiland) erhöht, um Israel Buße und Vergebung der Sünden zu

verleihen.

Was geschieht mit falschen „Christen“?

Wenn eine Person behauptet, ein Christ zu sein, aber Gottes Wort nicht aus Liebe zu Jesus Christus Gehorsam leistet und weiter in Sünde lebt, dann wird das schreckliche Konsequenzen für sie haben.

1. Johannes Kapitel 3, Verse 8-10

8 Wer die Sünde tut, stammt vom Teufel, denn der Teufel ist ein Sünder von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass Er die Werke des Teufels zerstöre. 9 Jeder, der aus Gott erzeugt (oder: geboren) ist, tut keine Sünde, weil sein Same (= der Lebenskeim aus Gott) dauernd in ihm ist, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott erzeugt (oder: geboren) ist. 10 Daran sind die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels zu erkennen: Jeder, der die Gerechtigkeit nicht tut (oder: übt), stammt nicht aus Gott, und (ebenso) auch jeder, der seinen Bruder nicht liebt.

Hebräer Kapitel 10, Verse 26-31

26 Denn wenn wir vorsätzlich (= eigenwillig) sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit erlangt haben, so bleibt uns fortan kein Opfer für die Sünden mehr übrig, 27 sondern nur ein angstvolles Warten auf das Gericht und die Gier des Feuers, das die Widerspenstigen verzehren wird. 28 Wenn jemand das mosaische Gesetz verworfen (= freventlich übertreten) hat, so muss er ohne Erbarmen auf (die Aussage von) zwei oder drei Zeugen hin sterben (4. Mose 15,30-31; 5. Mose 17,6): 29 eine wie viel härtere Strafe, denkt doch, wird dem zuerkannt werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt worden ist, für wertlos (oder: gemein) geachtet und mit dem Geist der Gnade Spott getrieben hat! 30 Wir kennen ja Den, Der gesagt hat (5. Mose 32,35-36): »Mein ist die Rache (= das Strafamt), ICH will vergelten«, und an einer anderen Stelle (Ps 135,14): »Der HERR wird Sein Volk richten.« 31 Schrecklich ist es, dem lebendigen Gott in die Hände zu fallen (vgl. 5. Mose 32,39-41).

Das nennt man Apostasie, was eine Ablehnung oder ein böswilliges Verlassen des Glaubens an Jesus Christus und an Gottes Wort bedeutet.

Sinn und Zweck dieser Bibelstudie ist es, diejenigen, die sich als „Christen“ bezeichnen, daran zu erinnern, dass sie ihren Glauben mit dem Wort Gottes überprüfen sollen, um sicherzustellen, dass sie biblisch erlöst und bereit sind, Jesus Christus am Tag des Gerichts von Angesicht zu Angesicht gegenüber zu treten.

2.Korinther Kapitel 13, Vers 5

Macht an euch selbst die Probe, ob ihr im Glauben steht, prüft euch selbst! Oder könnt ihr nicht an euch selbst erkennen, dass Jesus Christus in euch ist? Da müsstet ihr ja unbewährt (= unechte Christen) sein.

2.Korinther Kapitel 5, Vers 10

Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden (= persönlich erscheinen), damit ein jeder (seinen Lohn) empfangt, je nachdem er während seines leiblichen Lebens gehandelt hat, es sei gut oder böse.

Das Leben hier ist kurz, das Leben in der Hölle ist für immer und ewig.

Heiß – kalt – lauwarm

Genauso wie sich auf lauwarmem Wasser, das wochenlang abgestanden ist, Mikroorganismen bilden, so sind auch lauwarme Christen für Jesus Christus flau und unproduktiv, weil sie Ihm gegenüber total gleichgültig sind und keinerlei Interesse daran haben, Gottes Wort zu gehorchen. In ihnen ist von daher kein Leben.

Jesus Christus sagt von sich, dass Er „lebendiges Wasser“ ist; und das Gegenteil von lebendigem Wasser ist totes Wasser. ER sprach von lebendigem Wasser, als Er allein neben einem Brunnen saß. Da kam eine Samariterin, um Wasser aus diesem Brunnen zu holen. ER bat sie, ihr etwas von ihrem Wasser abzugeben.

Johannes Kapitel 4, Verse 7-15

7 Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen. Jesus bat sie: »Gib Mir zu trinken!« 8 Seine Jünger waren nämlich in die Stadt weggegangen, um Lebensmittel zu kaufen. 9 Da sagte die Samariterin zu Ihm: »Wie kommst Du dazu, da Du doch ein Jude bist, von mir, einer Samariterin, einen Trunk zu erbitten?« – Die Juden haben nämlich mit den Samaritanern keinen Verkehr. 10 Jesus gab ihr zur Antwort: »Wenn du die Gabe Gottes (d.h. welche Gott gibt; vgl. 3,16) kenntest und wüsstest, wer Der ist, Der einen Trunk von dir wünscht, so würdest du Ihn bitten, und Er würde dir lebendiges Wasser geben.« 11 Da erwiderte Ihm die Frau: »HERR, Du hast ja kein Gefäß (= keinen Eimer) zum Schöpfen, und der Brunnen ist tief: Woher willst Du denn das lebendige Wasser nehmen? 12 Du bist doch nicht mehr (= größer) als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben hat? Und er selbst hat aus ihm getrunken samt seinen Söhnen (oder: Kindern) und seinen Herden.« 13 Jesus antwortete ihr: »Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder

dürsten; 14 wer aber von dem Wasser trinkt, das ICH ihm geben werde, der wird in Ewigkeit nicht wieder Durst leiden, sondern das Wasser, das ICH ihm geben werde, wird in ihm zu einer Wasserquelle werden, die zu ewigem Leben sprudelt.« 15 Die Frau antwortete ihm: »HERR, gib mir dieses Wasser, damit ich nicht wieder durstig werde und nicht mehr hierher zu kommen brauche, um Wasser zu holen!«

Offenbarung Kapitel 22, Vers 17

Und der Geist und die Braut sagen: »Komm!«, und wer es hört, der sage: »Komm!«, und wen da dürstet, der komme! Wer Verlangen trägt, der empfangen Wasser des Lebens umsonst!

Johannes Kapitel 7, Vers 38

„Wer an Mich glaubt, aus dessen Leibe werden, wie die Schrift gesagt hat (Joel 4,18; Sach 14,8; Hes 47,1-12), Ströme lebendigen Wassers fließen.“

Lauwarmes Wasser ist anfangs entweder heiß oder kalt; doch wenn es sich selbst überlassen wird, wird es lauwarm, abgestanden und unbrauchbar. Genauso ist es bei lauwarmen „Christen“. Sie können auch einen „guten“ Start mit Gott haben, indem Sie Sein Wort akzeptieren und mit Freuden annehmen. Aber dann später, wenn sie in Form von Sorgen und Stürmen, die sich in ihrem Leben ereignen, geprüft werden, verpufft ihr Glaube und ihr Gehorsam gegenüber Gottes Wort.

Adrian Rogers (1931-2005) schrieb dazu: „Der Glaube, der vor dem Ende verpufft, war von Anfang an mangelhaft.“

Jesus Christus sagt in:

Matthäus Kapitel 10, Vers 22

„Und ihr werdet allen um Meines Namens willen verhasst sein; wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden.“

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*